DATENSCHUTZERKLÄRUNG

zur Volksbank Pay-App/Wallet

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

1.1. Die Datenverarbeitungen werden vom Wallet-Betreiber (= Verantwortlicher) unter Einhaltung der relevanten datenschutzrechtlichen Bestimmungen durchgeführt.

1.2. Kontaktdaten des Wallet-Betreibers und des Datenschutzbeauftragten:

Wallet-Betreiber:
VOLKSBANK WIEN AG
Anschrift: Dietrichgasse 25, 1030 Wien
Telefon: +43 1 401 37 - 0
E-Mail: kundenservice@volksbankwien.at

Unser Verbund-Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter: datenschutz@volksbankwien.at

2. Welche Daten werden verarbeitet? Zu welchem Zweck werden sie verarbeitet?

2.1. Allgemeines:
Zum Betrieb der Banken-Wallet („Pay-App") und der darin zur Verfügung gestellten Funktionen ist die Verarbeitung von personenbezogenen Daten, technischen Daten des genutzten Endgerätes und des Betriebssystems erforderlich. Ohne diese Datenverarbeitung ist eine Nutzung der Funktionen der Banken-Wallet nicht möglich. Die Datenverarbeitung ist daher zur Erfüllung der vertraglichen Leistungen seitens des Wallet-Betreibers erforderlich (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO).

Zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Banken-Wallet werden Daten über das Nutzungsverhalten verarbeitet. Diese Daten werden anonymisiert, sodass sie dem jeweiligen Nutzer nicht mehr zugeordnet werden können.

2.2. Nutzung der Banken-Wallet (Login):
Zur Nutzung der Banken-Wallet muss sich der Nutzer mit seinem Benutzername und Passwort anmelden oder bei Erstnutzung ein Verfüger-Konto mit Benutzername, Passwort und Volksbank ID-App erstellen. Benutzername, Passwort und Kontrollzahl in der ID-App des Nutzerkontos werden zur Authentifizierung des Nutzers während der Nutzung der Banken-Wallet verarbeitet.

2.3. Übermittlung der rechtlich vorgeschriebenen Informationen:
Die E-Mail-Adresse wird zur Übermittlung der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen (Datenschutzerklärung, vorvertragliche Informationen, Allgemeine Nutzungsbedingungen) verarbeitet.

2.4. Nutzung der Banken-Wallet zur Anzeige von Zahlungstransaktionen
In der Banken-Wallet werden dem Nutzer seine Transaktionen, die er mit digitalen und/oder physischen Zahlungsinstrumenten durchführt, angezeigt.

Zu diesem Zweck werden Transaktionsdaten (Datum, Uhrzeit, Betrag) sowie gegebenenfalls Händlerinformationen (Händlername, Adresse, Logo) zu dem Bezahlvorgang verarbeitet und in der Banken-Wallet dargestellt.

2.5. Nutzung der Banken-Wallet zur Anzeige von Kundenkarten
Unabhängig von der Nutzung von Kundenbindungsprogrammen über die Wallet (§ 2.8), hat der Nutzer die Möglichkeit, seine Kundenkarten von Drittunternehmen, in der Wallet anzuzeigen.

Zum Zweck der Anzeige der Kundenkarten, werden die auf den dargestellten Kundenkarten ersichtlichen Daten verarbeitet.

2.6. Nutzung der digitalen Bezugskarte:
In der Banken-Wallet stehen dem Nutzer nach Registrierung für die digitale Bezugskarte die Funktionen (mobile Bezahlfunktionen) seiner physischen Bezugskarte als digitale Bezugskarte zur Verfügung.

Der Name des Nutzers wird in der Banken-Wallet angezeigt. Dazu werden Vor- und Familienname des Nutzers verarbeitet.

Für die mobilen Bezahlfunktionen werden die Kartendaten (IBAN, BIC, Kartennummer), die dazugehörenden technische Informationen (zB Bezahlschlüssel) und die Transaktionsdaten (Datum, Uhrzeit, Betrag, Händlername und -adresse) zur Durchführung einer Zahlung verarbeitet.

Weiters kann der Nutzer die digitale Bezugskarte für die Endgeräte-Wallet eines Drittunternehmers registrieren (bspw. Apple Wallet, Google Wallet). Hierbei werden nach Beauftragung durch den Nutzer an den Drittunternehmer die von diesem angefragten Datenkategorien übermittelt.
Für diese Funktion ist nicht der unter Punkt 1. genannte Wallet-Betreiber Verantwortlicher iSd DS-GVO, sondern das jeweilige Drittunternehmen, welches die Wallet betreibt. Für weitere Informationen zu diesen Datenverarbeitungen hat der Nutzer sich an den jeweiligen Drittunternehmer, für dessen Wallet er sich registriert, zu wenden.

2.7. Nutzung von ZOIN:
Dem Nutzer steht in der Banken-Wallet nach Registrierung für ZOIN auch die Funktion ZOIN zur Verfügung. So sich der Nutzer für diese Funktion registriert, werden seine Login-Daten zur Authentifizierung verarbeitet.

Für die Nutzung von ZOIN werden
- die Kartendaten (IBAN, BIC, Kartennummer) sowie die dazugehörenden technische Informationen (zB Bezahlschlüssel),
- der Transaktionsbetrag und das Transaktionsdatum,
- allenfalls eine vom Nutzer hinzugefügte Nachricht an den Zahlungsempfänger,
- die Telefonnummer des Nutzers und des Zahlungsempfängers,
- der Alias (vom Nutzer frei wählbarer Name) des Nutzers und des Zahlungsempfängers zur Durchführung einer Zahlung und Identifizierung der Zahlung beim Zahlungsempfänger verarbeitet.

2.8. Nutzung von Kundenbindungsprogrammen:
Für die Nutzung der Kundenbindungsprogramme und Kundenbindungs-Funktionen in der Banken-Wallet ist nicht der unter Punkt 1. genannte Wallet-Betreiber Verantwortlicher iSd DS-GVO, sondern das jeweilige Drittunternehmen, welches das Kundenbindungsprogramm betreibt. Für weitere Informationen zu diesen Datenverarbeitungen hat der Nutzer sich an den jeweiligen Drittunternehmer, dessen Kundenbindungsprogramm er über die Banken-Wallet nutzt, zu wenden.

Der Wallet-Betreiber hat keinen Zugriff auf diese Daten und keinen Einfluss auf die damit zusammenhängende Datenverarbeitung.

3. An wen werden die Daten weitergegeben?

Der Wallet-Betreiber bedient sich zum Betrieb der Banken-Wallet der PSA Payment Services Austria GmbH, FN 370048p, Rennweg 46-50, 1030 Wien, als Auftragsverarbeiter. Als Subauftragsverarbeiter der PSA wird die Netcetera AG, Zypressenstraße 71, 8040 Zürich, herangezogen. Die Daten werden von diesen ausschließlich zu oben genannten Zwecken verarbeitet.

4. Wie lange werden die Daten verarbeitet?

Die Daten des Nutzers werden bei Beendigung der Geschäftsbeziehungen zwischen dem Wallet-Betreiber und dem Nutzer und nach Ablauf allfälliger gesetzlicher Aufbewahrungspflichten gelöscht.

5. Weitere Rechte nach der Datenschutz-Grundverordnung:

- Recht auf Auskunft über die Verarbeitung der Daten (Art 15 DS-GVO):
  Der Nutzer hat das Recht auf Informationen über die Verarbeitung seiner Daten.
- Recht auf Berichtigung der Nutzerdaten (Art 16 f DS-GVO)
- Recht auf Löschung der Nutzerdaten (Art 16 f DS-GVO):

Voraussetzung zur Löschung ist:

- Die Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben wurden, nicht mehr erforderlich.
- Die Datenverarbeitung basiert ausschließlich auf einer ausdrücklichen Einwilligung und diese Einwilligung wird widerrufen.
- Bei Widerspruch gegen die Datenverarbeitung und wenn keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vorliegen.
- Die Daten werden unrechtmäßig verarbeitet.
- Die Löschung ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Unionsrecht oder österreichischen Recht erforderlich.

Ausnahmsweise kann einem Löschungsbegehren nicht entsprochen werden, wenn die Verarbeitung erforderlich ist:

- zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung;
- zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Recht der Europäischen Union oder österreichischem Recht;
- aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit;
- für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Zweck oder für statistische Zwecke, soweit durch die Löschung die Verwirklichung dieser Zwecke unmöglich oder ernsthaft beeinträchtig wird;
- zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

- Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung (Art 18 DS-GVO):
  Der Nutzer hat das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung seiner Daten zu verlangen, wonach der Wallet-Betreiber diese – von der Speicherung abgesehen – nur mit der entsprechenden Einwilligung verarbeiten darf. Diese Einschränkung ist nur bei Vorliegen der Voraussetzungen des Art 18 DS-GVO möglich. Dem Verlangen auf Einschränkung kann nicht entsprochen werden, wenn die Daten zur Erreichung der oben genannten Zwecke erforderlich sind.
- Widerspruchsrecht gegen die Datenverarbeitung (Art 21 DS-GVO):
  Der Nutzer hat das Recht, aus Gründen, die sich aus seiner besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung seiner Daten zu widersprechen, so die Datenverarbeitung in Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse oder zur Wahrung berechtigter Interessen des Wallet-Betreibers erfolgt. Der Wallet-Betreiber prüft den Widerspruch des Nutzers und wird dessen Daten bei Vorliegen der Voraussetzungen nicht mehr verarbeiten, es sei denn, diese sind zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich.
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Art 20 DS-GVO):
  Der Nutzer hat das Recht, die zur Verfügung gestellten Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, sofern die Datenverarbeitung ausschließlich auf Grundlage der ausdrücklichen Einwilligung oder zur Erfüllung eines Vertragsverhältnisses erfolgt.
- Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde (Art 77 DS-GVO):
  Sollten Nutzer der Ansicht sein, dass die Datenverarbeitung nicht rechtmäßig ist, kann der Nutzer Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde einlegen. In Österreich ist für solche Beschwerden die Datenschutzbehörde zuständig.

Sämtliche Anfragen und Anträge kann der Nutzer an den Wallet-Betreiber per Post oder per E-Mail an oben (siehe Punkt 1.) genannten Kontaktdaten übermitteln.

Bei offenkundig unbegründeten oder – insbesondere im Falle von häufiger Wiederholung – exzessiven Anträgen behält sich der Wallet-Betreiber das Recht vor, dem Nutzer ein angemessenes Verwaltungsentgelt für den Aufwand in Rechnung zu stellen oder den Antrag nicht zu bearbeiten.

Stand: 03/2025